

Pressemitteilung 102/2009

Irreführende Werbung für Nahrungsergänzungsmittel „Dr. Hittich Blasen-Kraft“ abgemahnt

Initiative der Verbraucherzentrale Hessen erfolgreich

Frankfurt, 9.11.2009. „Eine Formel der Natur hilft. Dieses Wundermittel stärkt Ihre Blase völlig natürlich.“ So und ähnlich lauteten die irreführenden Werbeversprechen der Firma GreenPower für das Nahrungsergänzungsmittel „Dr. Hittich Blasen-Kraft“. Die großformatige Werbeanzeige in einer Zeitungsbeilage war der Verbraucherzentrale Hessen ein Dorn im Auge. Sie veranlasste den Verband Sozialer Wettbewerb e.V. zur Abmahnung des niederländischen Anbieters. Dieser muss die irreführenden Werbeaussagen für die Blasenkapseln auf dem deutschen Markt zukünftig unterlassen.

Eine Checkliste, wie Verbraucher irreführende Werbestrategien für Gesundheitspillen und dubiose Diäten erkennen können, sowie umfangreiche Informationen rund um das Thema hält die Verbraucherzentrale unter www.verbraucher.de in der Rubrik „Ernährung/ Nahrungsergänzungsmittel und Diäten“ kostenlos bereit.

Die Verbraucherschützer hatten die Werbeanzeige der Firma GreenPower zum Nahrungsergänzungsmittel „Dr. Hittich Blasen-Kraft“ wegen irreführender Gesundheitsversprechen in einer Zeitschrift beanstandet. Begründung: Der Anbieter hatte dem angesprochenen Personenkreis in der Anzeige suggeriert, das Mittel helfe gegen häufigen Harndrang und leichte Inkontinenz. Neben Werbeaussagen hatte er die Erfahrungsberichte ausgewählter Kunden und eine Studie angeführt. Die Wirkung des Mittels ist aber aufgrund der Inhaltsstoffe, wie Extrakte aus Kürbiskernsamen und Cranberry, wissenschaftlich nicht belegt. Der Fall wurde im Oktober 2008 dem Verband Sozialer Wettbewerb in Berlin zur Abmahnung zugeleitet. Ein Jahr später konnte der Anbieter per Unterlassungserklärung dazu verpflichtet werden, die irreführenden Werbeaussagen für die Blasenkapseln auf dem deutschen Markt zu stoppen.

„Wir haben den Firmeninhaber Dr. Hittich schon seit langem wegen irreführender Werbung für Nahrungsergänzungsmittel im Visier“, so Andrea Schauff von der Verbraucherzentrale Hessen. „Auch die Internetwerbung für viele seiner selbsternannten Wundermittel ist offenkundig unlauter.“ Da der Vertreiber nicht in Deutschland sitzt, ist er rechtlich nur schwer zu belangen, umso erfreulicher ist daher die erfolgreiche Abmahnung.

presseinfo
presseinfo
presseinfo

Ergänzende Informationen für Verbraucher:

- **Telefonische Beratung** der Verbraucherzentrale Hessen zum Thema „Ernährung und Lebensmittel“ dienstags 10 bis 14 Uhr unter 0900 1 972012. *0,90 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- **Infoline Ernährung** zu aktuellen Themen und Lebensmittelskandalen rund um die Uhr unter 0180 5 972012. *0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen; ab 1.3.2010 maximal 0,42 € aus dem Mobilfunk.*
- Die Faltblätter „**Vitamine & Co.**“, „**Nahrungsergänzungsmittel**“ und „**Vitamine gehören nicht in die Schultüte**“ sind kostenlos in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen erhältlich oder gegen einen adressierten und mit 0,55 € frankierten Rückumschlag bei der Verbraucherzentrale Hessen zu bestellen.
- **Hessenweites Servicetelefon 0180 5 972010.** *0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen; ab 1.3.2010 maximal 0,42 € aus dem Mobilfunk.* Informationen über das Beratungs- und Seminarangebot sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!

Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen: Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Bahnhofsplatz 1 (Kulturbahnhof) · Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (Carreegalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)